

-V- 

**Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am
16. September 2015**

Deutsch lernen für Flüchtlingskinder unter 16 Jahren

1. Wie viele Flüchtlingskinder werden im laufenden Schuljahr in welchen Schulen in Kassel beschult?

Das Staatliche Schulamt und auch die Schulen nehmen alle nach Kassel zuziehenden ausländischen Kinder auf. Die Erfassung und Zuweisung der Kinder zu einer Schule wird nicht nach dem Status „Flüchtling“ vorgenommen. Im Aufnahme- und Beratungszentrum (ABZ) des Staatlichen Schulamtes und auch bei der Einschulung in der Schule wird lediglich die Nationalität abgefragt. Daher kann diese Frage nicht beantwortet werden.

In den Intensivklassen und Intensivkursen der weiterführenden Schulen werden nicht nur Flüchtlingskinder beschult, sondern zum überwiegenden Teil auch Kinder, die nach dem Schengener Abkommen nach Deutschland einreisen und daher keinen Flüchtlingsstatus besitzen. Die Anzahl der Kinder in den Gemeinschaftsunterkünften in Kassel wechselt teilweise wöchentlich. Dazu kommen noch Kinder, die nicht mehr in den Gemeinschaftsunterkünften leben, weil sie mit ihren Familien eine Wohnung gefunden haben und unbegleitete minderjährige Asylsuchende, die in Einrichtungen des Jugendamtes leben.

2. Wie viele davon werden in speziellen Klassen mit Angeboten zum Deutsch lernen beschult, wie viele zusammen mit einheimischen Schülerinnen und Schülern in bestehenden Klassen?

Alle ausländischen Kinder im Grundschulalter werden in den bestehenden Klassen der zuständigen Grundschule ihres Grundschulbezirkes beschult. In den Grundschulen Auefeldschule und Dorothea-Viehmann-Schule ist ab dem SJ 2015/16 die Einrichtung einer Intensivklasse zur Beschulung von Flüchtlingskindern geplant, da an diesen Standorten große Gemeinschaftsunterkünfte mit vielen Kindern bestehen.

In folgenden weiterführenden Schulen wurden im Schuljahr 2014/15 Intensivklassen und Intensivkurse eingerichtet:

Schule	Intensivklassen	Intensivkurse
Carl-Schomburg-Schule	-	4
Georg-August-Zinn-Schule	2	1
Heinrich-Schütz-Schule	-	1
Josef-von-Eichendorff-Schule	-	1
Schule Hegelsberg	3	3
Valentin-Traudt-Schule	-	4

Zum neuen Schuljahr wurde eine Intensivklasse an der Auefeldschule (Grundschule) eingerichtet.

Für die Schülerinnen und Schüler von 16 bis 18 Jahren gibt es im Rahmen des INTEA-Programms (Integration und Abschluss) zwei Gruppen an der Elisabeth-Knipping-Schule und vier Gruppen an der Willy-Brandt-Schule

Intensivklassen und Intensivkurse

Die Intensivklassen werden an Schulen eingerichtet, in denen eine größere Anzahl von Schülerinnen und Schülern vor dem Eintritt in eine Regelklasse erste Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben müssen.

In der Regel besteht eine Intensivklasse aus 12-16 Schülerinnen und Schülern. Die Klasse wird für die Dauer von einem bis maximal zwei Jahren eingerichtet. Danach sollen die Teilnehmer in der Lage sein am regulären Unterricht der Schule teilzunehmen.

An Schulen, in denen aufgrund der geringen Anzahl von Seiteneinsteigern keine Intensivklasse gebildet werden kann, werden während des regulären Unterrichts verpflichtende Intensivkurse eingerichtet. Diese bestehen in der Regel aus maximal 12 Teilnehmern für die Dauern von bis zu zwei Jahren.

3. Welche Fördermöglichkeiten bekommen diese Schüler?

Zusätzlich zum regulären Unterricht wird an nahezu allen Schulen in Kassel Deutsch als Zweitsprache (DAZ) angeboten.

Für Schülerinnen und Schüler ohne schulische Vorbildung werden im Rahmen der Intensivklassen Alphabetisierungskurse eingerichtet.

4. Wo und wie können Kinder mit 16 Jahren außerhalb der Schule Deutsch lernen?

Derzeit werden Sprachkurse für Kinder und Jugendliche ab 16 Jahren durch die Caritas und die Volkshochschule angeboten.

Ab August 2015 startet das Jobcenter ein Angebot für 15 Teilnehmer, die Leistungen aus dem Bereich SGB II beziehen oder durch das Jugendamt betreut werden.



Steinbach